

## Forum „Betriebsrätearbeit in internationalen Konzernen“

Ein Forum das unter der Headline **Perspektiven** der Betriebsratsarbeit stand.

- summary -

### ReferentInnen:

Maggi Wendt, EBR- Vorsitzende Deutschen Post World Net

Frank Siebens, ver.di- Bundesvorstand, Bereich Mitbestimmung.

Stefan Rüb, Jean Monet Lehrstuhl für Europäische Integration der FH Fulda.

Die Darstellung der rechtlichen Rahmenbedingungen der Tätigkeit von Europäischen Betriebsräten bildeten das Fundament zur angeregt geführten Diskussion.

In dieser wurde schnell klar, dass prinzipiell alle Europäischen Betriebsräte einen Weg von der Gründungsphase (Informationsforum) bis zur echten Etablierung (Aktionsforum) beschreiten. Ebenso wurde die integrative Wirkung des EBR in Richtung Interessenvertretung und Belegschaft thematisiert.

Exemplarisch belegt mit dem Gründungsprozess und der Tätigkeit des seit Dezember 2003 bestehenden Europäischen Betriebsräteforum der Deutschen Post World Net (EBRF).

Die Diskussion zeigte schnell und sehr deutlich, das es bei Gründung und Tätigkeit eines EBR sehr genaue Vorbereitung und Einbeziehung von Spezialwissen unerlässlich sind. Betriebsräte wie Gewerkschaften müssen grenzüberschreitend kooperieren, wollen sie mit der Entwicklung transnationaler Konzerne standhalten. So sind gerade Europäische Betriebsräte darum bemüht, die Einhaltung gesetzlicher Regelungen europaweit zu überwachen, soziale Mindeststandards durchzusetzen, Standortkonkurrenz im jeweiligen Konzern möglichst nicht entstehen zu lassen. Das dieses Thema bereits auf der nationalen Agenda ist, hat unlängst das Beispiel Daimler-Chrysler (Stuttgart/Bremen) überdeutlich gezeigt.

Für die erfolgreiche Tätigkeit ist ein längere Phase des „Zusammenwachsens“ unabdingbar, so die Referenten. Zunächst gilt es kulturelle Unterschiede zu erkennen, zu akzeptieren und damit umzugehen, bevor eine gemeinsame Herangehensweise entwickelt werden kann. Dies wird durch eine enge Zusammenarbeit von EBR- Mitgliedern, Gewerkschaften und Beratern unterstützt.

Volker Schröter